

Der Fayerläufer



Vorwort

Liebe Trechtingshäuser,

bevor das Jahr 2010 zu Ende geht, möchten wir noch einmal unseren Fayerläufer nutzen, um Sie zu informieren, was in den letzten Wochen und Monaten bei uns los war und um Ihnen das Thema Feuerwehr im Allgemeinen etwas näher zu bringen. Außerdem möchten wir uns an dieser Stelle bei allen bedanken, die uns im vergangenen Jahr unterstützt haben, sei es durch die Mitgliedschaft in unserem Förderverein, Geldspenden, Sachspenden oder durch tatkräftige Unterstützung bei unserem Feuerwehrfest, sowie der Einweihungsfeier für unser neues Fahrzeug, welches im März diesen Jahres offiziell in Dienst gestellt wurde.

Wir wünschen allen trechtingshäuser Bürgerinnen und Bürgern ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2011. Vor allem aber wünschen wir Ihnen, dass sie uns, bei all den Kerzen und Feuerwerkskörpern, die diese Jahreszeit so mit sich bringt nicht brauchen.

Ihre Freiwillige Feuerwehr

*frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch...*



Umbau im Gerätehaus

Von Dirk Dahlem

Auch vor den freiwilligen Feuerwehren machen Computer und Internet nicht halt. Bei Übungen und Einsätzen müssen Anwesenheitslisten geführt, nach Einsätzen werden Einsatzberichte geschrieben, Geräte müssen geprüft und diese Prüfungen dokumentiert werden. Was früher überwiegend auf Papier erledigt wurde wird mittlerweile auch mit dem PC erledigt. Der nächste Schritt ist eine einheitliche Software für alle Feuerwehren in Rheinland-Pfalz. Diese Software wird dann vernetzt sein, so dass z.B. Einsatzberichte am PC eingegeben und per Mausclick an die Verbandsgemeinde Verwaltung gesendet werden können. Diese wiederum ist mit der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) in Trier verbunden, wo alle Daten für Rheinland-Pfalz zentral gesammelt und ausgewertet werden. In Betrieb gehen wird dieses System (Arigon Plus) in unserer Verbandsgemeinde im Jahr 2011.

Da in diesem System auch personenbezogene Daten gespeichert werden, die nicht für jedermann frei zugänglich sein sollten war es erforderlich einen abschließbaren Büroraum in unserem Gerätehaus zu bauen, in dem dann auch die EDV ihren Platz finden wird. Bisher stand unser Schreibtisch im Mannschafts-/Umkleideraum im Erdgeschoss neben der Eingangstüre. Wir haben von diesem Mannschaftsraum einen Bereich von 3,0 x 2,5 Metern mit Wänden abgeteilt und in ein vollwertiges Büro umgewandelt.



In diesem kleinen Büroraum stehen

nun unser Schreibtisch, Aktenschränke sowie Telefon, Fax und ein Computer mit Internetzugang.



Übung im Brandcontainer

Von Matthias Platz

Am 02. Oktober 2010 wurde der VG Rhein-Nahe ein Brandcontainer zu Übungszwecken zur Verfügung gestellt. Bei dem Brandcontainer handelt es sich um einen umgebauten 40 Tonnen LKW, in dem verschiedene Situationen der Brandbekämpfung relativ realitätsnah dargestellt werden können.



Zu Beginn wurde ein Brand in einem Zimmer simuliert. Durch Abtasten der Tür konnte der Angriffstrupp feststellen, dass im Inneren des Raumes große Hitze herrscht. Bei Bränden in geschlossenen Räumen, in denen nicht genügend Sauerstoff für die Verbrennung zur Verfügung steht, kommt es zu einer unvollständigen Verbrennung. Dies ist an dem Fehlen von offenen Flammen zu erkennen. Bei einer unvollständigen Verbrennung sammelt sich heißer, brennbarer Rauch unter der Decke des Zimmers, der bei der Zufuhr von

Sauerstoff explosionsartig verbrennen kann. Um dieser Gefahr vorzubeugen wurde die Tür kurz geöffnet und mit dem Strahlrohr drei kurze Wasserstöße unter die Decke abgegeben. Nach zweifacher Wiederholung dieser Prozedur konnte davon ausgegangen werden, dass keine Gefahr mehr besteht, da die Rauchgase genügend abgekühlt waren. Nun erfolgte das Löschen durch schnelles Vorrücken bis zum Brandherd.



Der zweite Fall stellte ein in Vollbrand stehendes Zimmer dar, was nach dem vorsichtigen Öffnen der Tür an der hellen Flamme zu erkennen war. Hierbei konnte direkt zum Brandherd vorgerückt werden.

Der sich anschließende Motorbrand war sehr interessant. Nach dem Öffnen der Motorhaube stand man selbst für sehr kurze Zeit in den Flammen, die einem entgegen schlugen. Dies war sicherlich eine wertvolle Erfahrung, da man selbst feststellen konnte, dass man sich auf die Feuerweherschutzkleidung verlassen kann. Desweiteren wurde noch ein Gasflaschenbrand simuliert, wobei eine Stichflamme aus dem Ventil schoss. Während ein Kamerad die Flasche im unteren Bereich mit Wasser kühlte, bewegte sich ein anderer seitwärts heran und konnte die Flamme durch das Zudrehen der Hahns ersticken.

Das Fazit nach der sehr anstrengenden Übung. Im Brandcontainer können sehr nützliche Erfahrungen für den Ernstfall gewonnen werden, da sonst keine Übungen so nah an der Realität eines Brandes sind. Man bekommt eine sehr gute Ahnung davon, auf was man sich im Ernstfall einstellen muss.

GAMS Plus - Was ist das?

Von Dirk Dahlem

Der Begriff **GAMS Plus** (Satz) wurde im Fayerläufer bereits mehrfach im Zusammenhang mit unserem neuen Fahrzeug erwähnt. Mittlerweile ist dieser GAMS Plus-Satz auf dem Fahrzeug verladen und wir möchten Ihnen

an dieser Stelle nun erklären, was es damit auf sich hat.

GAMS steht für:

- Gefahr erkennen
- Absichern der Einsatzstelle
- Menschenrettung unter Eigensicherung
- Spezialkräfte nachfordern

Diese GAMS-Regel ist im Gefahrstoff-Konzept des Landes Rheinland-Pfalz beschrieben.

Dort ist auch der sogenannte „GAMS Plus-Satz“ definiert, eine Zusammenstellung von Ausrüstungsgegenständen, die es der Feuerwehr ermöglichen, unaufschiebbare Sofortmaßnahmen im Gefahrenbereich durchzuführen. Jede Verbandsgemeinde muss einen solchen GAMS Plus-Satz vorhalten. Für die VG Rhein-Nahe ist er auf dem KLAF der Feuerwehr Trechtingshausen verladen, da Trechtingshausen zentral an den Gefahrenschwerpunkten B9, Eisenbahn und Rhein in der Verbandsgemeinde liegt.

Der GAMS Plus-Satz enthält Schutzkleidung, Material zum Auffangen und Abdichten, sowie Indikatorpapier und ein Ex-Meter.

Der Inhalt des GAMS Plus Satzes im Detail:

- 6 leichte Chemikalienschutzanzüge
- 6 Paar Chemikalienschutzhandschuhe
- 6 Paar Gummistiefel
- Einmalhandschuhe
- 6 Schutzbrillen
- Gewebeanlagen
- Holzkeile
- Abdichtpaste
- Klebeband
- Kunststoffsäcke
- Ex/Ox-Meter
- Universalindikatorpapier
- Ölnachweispapier

Das Bild zeigt zwei mit Gummistiefeln, Chemikalienschutzanzug, Chemikalienschutzhandschuhen und Atemschutz ausgerüstete Feuerwehrangehörige. Um ein Eindringen von Gefahrstoffen in den Schutzanzug zu verhindern, sind

die Übergangsstellen vom Anzug zu den Handschuhen, Stiefeln und Atemschutzmaske, sowie der Reißverschluss des Anzuges zusätzlich noch mit Klebeband abgedichtet.



Mit dem Ex-Meter (Ex= Explosion) wird zum Einen gemessen, ob die Umgebungsluft ein explosionsfähiges Gas-Luft Gemisch darstellt, zum Anderen wird der Sauerstoffgehalt der Umgebungsluft gemessen. Besteht Explosionsgefahr oder ist die Sauerstoffkonzentration zu gering, ertönt ein Warnsignal.



Der GAMS Plus-Satz dient nur dazu, Menschen aus dem Gefahrenbereich zu retten und ein weiteres Ausweiten der Gefahr, wenn möglich, zu verhindern. Danach übernehmen Spezialisten die weiteren Arbeiten, z.B. der Gefahrstoffzug des Landkreises Mainz-Bingen oder die Werksfeuerwehr der Firma Boehringer Ingelheim.

Das nachfolgende Bild zeigt den Gerätewagen 2 Gefahrgut (GW-G2) des Landkreises Mainz-Bingen, welcher bei der Freiwilligen Feuerwehr Bingen-Büdesheim stationiert ist.





Anlässlich des 40. Geburtstags unserer Verbandsgemeinde wurde am 21.05.2010 ein Foto mit allen Feuerwehrfahrzeugen der Verbandsgemeinde Rhein-Nahe auf dem alten trechtingshäuser Sportplatz am Rhein gemacht.

Ausbildung zum Truppführer

Von Christopher Moppey

Wer schon einmal bei einem Feuerwehr-Einsatz zugeschaut hat könnte den Eindruck gewinnen, dass es sich dabei um ein heilloses Durcheinander handelt. Tatsächlich ist es jedoch mehr ein geordnetes Chaos, bei dem alles nach einer strikten Hierarchie abläuft. So untergliedert sich eine taktische Einheit immer in den Einheitsführer und - je nach Mannschaftsstärke - die Gruppe (8 Personen), die Staffel (5 Personen), den Trupp (2-3 Personen). Dabei bildet der Trupp die kleinste Einheit, in der Regel bestehend aus einem Truppmann und einem Truppführer. Es sei erwähnt, dass Gruppe/Staffel aus mehreren Truppen bestehen.

Der Truppführer trägt die Verantwortung für die ordnungsgemäße Ausführung der von seinem Einheitsführer zugewiesenen Aufgabe, jedoch auch für die Sicherheit seines Truppmanns und natürlich sich selbst. Daher wird von einem Truppführer erwartet, dass er weiß was er tut und welche Folgen das Vorgehen des Trupps evtl. haben kann.

Die Kreisausbildung zum Truppführer (4 Samstage) bei der Werksfeuerwehr Boehringer Ingelheim greift das aus der Truppmann-Ausbildung bestehende Vorwissen auf, wiederholt und geht auf einzelne Themengebiete noch einmal detailliert ein. So wird z.B. das Verhalten im Umgang mit Gefahr- oder Giftstoffen, die technische Unfallhilfe, sowie die feuerwehrtechnische Beladung verschiedener Fahrzeuge, die bei

Bedarf nachgefordert werden können, ausführlich behandelt.

Das theoretische Wissen wird dabei durch praktische Ausbildung an verschiedenen Fahrzeugen und unterschiedlichen Szenarien unterstützt. Von den angehenden Truppführern wird verlangt sich nicht einfach auf die Vorgaben des Einheitsführers zu verlassen, sondern selbst Verantwortung zu übernehmen und sich mit den Gegebenheiten zu befassen, zu beurteilen und selbstständig über das Vorgehen des Trupps und die Verwendung von Einsatzmitteln zu entscheiden.

Es liegt also beim Truppführer zu bestimmen, wie viel Schlauchreserve bereit liegt oder wie viele Steckleiter-Teile notwendig sind, bevor ein Gebäude betreten werden kann. Denn er ist für sich, seinen Truppmann, ggf. noch einen weiteren Truppmann und die zugewiesene Aufgabe verantwortlich.



www.lachhaft-cartoons.de

Ausbildung in der Feuerwehr

Am Anfang steht der **Truppmann-Lehrgang**, auch **Grundlehrgang** genannt. Diesen Lehrgang muss jedes Mitglied einer freiwilligen Feuerwehr absolvieren.

Die nächste Stufe auf der Karriereleiter ist der **Truppführer-Lehrgang**. Sowohl der Truppmann-Lehrgang als auch der Truppführer-Lehrgang werden auf Kreisebene abgehalten.

Die nächsten Ausbildungsstufen finden nicht mehr auf Kreisebene, sondern an der Feuerwehr- und Katastrophenschutzschule des Landes Rheinland-Pfalz in Koblenz statt. In jeweils zweiwöchigen Lehrgängen findet die Ausbildung zum **Gruppenführer**, **Zugführer** und **Verbandsführer** statt.

Zusätzlich kann eine Vielzahl an Fachlehrgängen auf Kreis- oder Landesebene absolviert werden, z.B. **Atemschutz**, **Maschinist**, **Sprechfunk**, oder **Bootsführer**.

Dauer der Lehrgänge:

Truppmann Teil 1:	70 Stunden
Truppmann Teil 2:	80 Stunden
Truppführer:	35 Stunden
Gruppenführer:	70 Stunden
Zugführer:	70 Stunden
Verbandsführer:	35 Stunden
Sprechfunker:	16 Stunden
Maschinist:	35 Stunden
Atemschutzgeräteträger:	25 Stunden

Freiwillige Feuerwehr Trechtingshausen/Freunde der Feuerwehr Trechtingshausen

Kontakt: Michael Braun
Weinstraße 3
55413 Trechtingshausen
Tel: 06721-6431

Sie finden uns jeden Mittwoch ab 19 Uhr
in unserem Gerätehaus Am Wasem in
Trechtingshausen.

Besuchen Sie auch unsere
Internetseite

www.ff-trechtingshausen.de

Was sonst noch war...

18.06.2010

Nach einem Unfall Ölspur auf der B9.

26.06.2010

Einsatz für das KLAF mit der Wärmebildkamera, Barackenbrand in Waldalgesheim.

04.07.2010

Einsatz für unser Boot, gekentertes Kanu auf dem Rhein.

07.07.2010

Alarmiert wird wegen einem Gebäudebrand, der sich dann aber als Grillfeuer herausstellt.

10.07.2010

Einsatz für unser Boot, ein in Not geratener Schwimmer im Rhein.

11.07.2010

Noch ein wurde unser Boot wegen Schwimmern im Rhein alarmiert, es war aber kein Einsatz nötig.

17.07.2010

Nach einem Unwetter liegen gleich zwei Bäume auf der B9 zwischen Bingerbrück und Trechtingshausen.

18.07.2010

Fehlalarm für die Wärmebildkamera, Brand in Waldalgesheim.

26.07.2010

Nach einem Unwetter liegt zwischen Bingerbrück und Trechtingshausen ein Baum über B9 und den Eisenbahnschienen.

06.08.2010

Wir werden zu einem Fahrzeugbrand auf der B9 gerufen.

18.09.2010

Unterstützung des Rettungsdienstes beim Versorgen eines verunglückten Radfahrers im Wald.

18.09.2010

Gebäudebrand in Münster-Sarmsheim. Wir unterstützen die Feuerwehr Münster-Sarmsheim mit Atemschutztrupps und der Wärmebildkamera.

25.09.2010

Die freiwillige Feuerwehr wandert im Bingerwald. Ziel ist die Lauschhütte und der Kletterpark. Der Weg entlang des Neuwegbaches zu den Kölsch-wiesen wurde dabei genutzt, um am

Neuwegbach wieder einmal nach dem Rechten zu schauen - seit 2008 hat die Feuerwehr Trechtingshausen die Bachpatenschaft für den Neuwegbach.

02.10.2010

Unterstützung der Kameraden aus Münster-Sarmsheim mit Boot und Absturzsicherung bei der Bergung eines Autos aus der Nahe.

12.10.2010

Wiedereinmal brennen die Glascontainer in der Einfahrt zum Steinbruch in den frühen Morgenstunden.



24.10.2010

Fehlalarm für die Wärmebildkamera, Brand in Waldalgesheim.

19.11.2010

Beim Kameradschaftsabend der Verbandsgemeinde Feuerwehren in Oberdiebach wird Benedikt Hoffmann als neues Mitglied der aktiven Wehr dienstverpflichtet. Dirk Dahlem wird für 25 Jahre aktiven Feuerwehrdienst mit dem silbernen Feuerwehr Ehrenzeichen ausgezeichnet.



20.11.2010

Gebäudebrand in Trechtingshausen – zum Glück brennt nur ein Schuppen.

05.12.2010

Wie jedes Jahr sind die Nikoläuse der Freiwilligen Feuerwehr in Trechtingshausen unterwegs.

Anschließend treffen sich die Aktiven und deren Partner zur Nikolausfeier im Weißen Roß.

Einladung

Am Freitag, den **21. Januar 2011** findet um **20 Uhr** die Jahreshauptversammlung des Fördervereins „Freunde der Feuerwehr Trechtingshausen e.V.“ im Feuerwehrgerätehaus Trechtingshausen statt.

Die Mitglieder unseres Fördervereines sowie alle interessierten Trechtingshäuser Bürgerinnen und Bürger sind hierzu herzlich eingeladen.

Die Tagesordnung sieht wie folgt aus:

- Begrüßung
- Totengedenken
- Bericht des Schriftführers
- Bericht der Jugendfeuerwehr
- Bericht des Kassierers
- Bericht der Kassenprüfer
- Entlastung Vorstand
- Bericht des 1. Vorsitzenden
- Vorstandswahlen
- Termine 2011
- Verschiedenes

Anträge auf Änderung/Ergänzung der Tagesordnung sind bis spätestens eine Woche vor der Jahreshauptversammlung beim ersten Vorsitzenden, Herrn Michael Braun einzureichen.

Für Essen und Trinken ist wie immer ausreichend gesorgt.